

FESTSCHRIFT



Schloß Wertingen

*25 Jahre
Philatelistische Sammlergilde
Wertingen*



Jubiläums-Sonderstempel

gültig bis 12. Dezember 1968 für Gefälligkeitsstempelung

Entwurf: Georg Jäckle - Wertingen

Herstellung: Buchdruckerei Krauß & Söhne, Wertingen

25 Jahre
Philatelistische Sammlergilde
Wertingen

Briefmarkenausstellung

Sonntag, den 13. Oktober 1968
9—17 Uhr im Gasthof zum Hirsch in

Wertingen

Sonderpostamt

Sonderbriefumschlag — Sonderstempel

Zum Geleit

Philatelie ist eine sinnvolle Verbindung von Hobby mit kulturellem Schaffen, hier also die Darstellung des weltumfassenden Postwesens mit Originaldokumenten. Eine Briefmarke allein ist noch kein Dokument in diesem Sinne, erst ihre Verwendungsarten ergeben für die Philatelie brauchbare Unterlagen. Doch nicht nur die Briefmarke tritt dabei in Erscheinung, sie ist lediglich eine Art des Nachweises bezahlter Postleistung. Deshalb kann Philatelie so vielfältig und interessant sein, uns über Jahrhunderte hinweg geschichtliche Ereignisse und kulturelle Entwicklungen vermitteln und Verständnis erwecken für ein lebenswertes Zukunftsbild für uns und allen Völkern der Erde. In neuerer Zeit allerdings hat die Briefmarke begonnen, bei diesen Darstellungen bildlich auch selbst mitzuwirken. Trotzdem bleibt die Briefmarke nur ein Teil der Philatelie.

Dies alles einem größeren Bevölkerungskreis vorzuführen, ist Zweck einer „Briefmarken“-Ausstellung. Einer Ausstellung jedoch, die sich den Spielregeln unserer weltweiten Sammlerorganisation unterworfen hat und auf Wettbewerbsebene durchgeführt wird.

Es ist ein Verdienst der „Philatelistischen Sammlergilde Wertingen“, aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens eine solche Ausstellung durchzuführen. Unser Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e. V. im BDPH. anerkennt die Mühen und persönlichen Opfer, die mit der Ausrichtung einer solchen Ausstellung verbunden sind und wünscht ihr einen guten Erfolg, dem Verein Wertingen selbst aber ein weiteres erfolgreiches Wirken und Gedeihen.

Nürnberg, 25. September 1968

Rud. Niedermeyer
Vorsitzender des LV-Bayern

Ein Grußwort

Einen herzlichen Jubiläumsgruß den Wertinger Briefmarkensammlern!

Es ist immer recht erfreulich, wenn man nach 25jährigem Bestehen einer Vereinigung von Briefmarkensammlern zurückblicken und mit Genugtuung feststellen kann, daß die von den einzelnen Mitgliedern und der Vereinigung insgesamt geleistete Arbeit sinnvoll und erfolgreich war. In diesem Sinne ist die Feier des Jubiläums „25 Jahre Philatelistische Sammlergilde Wertingen“ mehr als gerechtfertigt, denn man muß der Wertinger Sammlervereinigung nachdrücklich bescheinigen, daß sie sich nicht damit begnügt hat, den Ablauf der Jahre abzuwarten, sondern daß es ihr gelungen ist, eine beachtliche Aufwärtsentwicklung herbeizuführen. Ich darf mir ein Urteil darüber erlauben, da es mir vergönnt war, seit vielen Jahren mit der Wertinger Sammlergilde zusammenzuarbeiten und den allmählichen Aufstieg aufmerksam zu verfolgen. Ich erinnere mich bei dieser Gelegenheit gern an jenen Vortrags- und Diskussionsabend, als sich die Mitglieder entschlossen, dem Landesverband Bayern im Bund Deutscher Philatelisten als der zuständigen Fachorganisation beizutreten. Inzwischen wurden einfache Briefmarkensammler von erfahreneren Sammlerkameraden zu fachkundigen Philatelisten herangebildet. Immer wieder vermochte die Wertinger Sammlergilde die Aufmerksamkeit anderer Philatelistenklubs und auch der Öffentlichkeit auf sich zu lenken und dabei die erzielten Erfolge unter Beweis zu stellen, im besonderen bei Großtauschveranstaltungen, Werbeschauen und Ausstellungen. An all diesen Leistungen hat der Vorstand der Philatelistischen Sammlergilde Wertingen wesentlichen Anteil, aber selbst die tüchtigste Vorstanderschaft ist nur aktionsfähig, wenn sie sich so auf die Mithilfe aktiver Vereinskameraden stützen kann, wie das in Wertingen der Fall ist. Das harmonische Zusammenwirken war stets ein Wesensbestandteil der gesamten Vereinsarbeit, und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben, wie er sich im einzelnen in der jetzigen Briefmarkenausstellung aufs neue sichtbar dokumentiert.

Das Wertinger Jubiläum bietet den willkommenen Anlaß, der rührigen Vorstanderschaft und allen Mitgliedern zu danken und die verdiente Anerkennung auszusprechen. Mögen alle Bemühungen, gerade im Zusammenhang mit dem diesjährigen Jubiläum, auch in der Öffentlichkeit die gebührende Beachtung finden, und möge die positive Bilanz der ersten 25 Jahre zu weiterem Eifer anspornen!

Donauwörth, im Oktober 1968

Josef Walter König

Beirat des Landesverbands Bayern im
Bund Deutscher Philatelisten E. V. und
des Landesrings Bayern der Deutschen
Philatelisten-Jugend E. V.

Zum Jubiläum

Die Freizeit sinnvoll und gleichzeitig auch lohnend zu gestalten mit einem schönen Hobby ist doch eine herrliche Sache, es darf allerdings nicht zur Leidenschaft werden.

Gerade die Philatelie, die Freude zur Briefmarke und alles was damit verbunden ist, bringt uns Entspannung und Ausgleich in vielen ruhigen Stunden.

Es soll mit Liebe und Sorgfalt eine Sammlung zusammengetragen und aufgebaut werden, um zu gegebener Zeit diese auch einmal der Öffentlichkeit zu zeigen.

Wir können deshalb mit Freude und auch mit Befriedigung unsere 25jährige Vereinsarbeit würdigen. Unsere Jubiläums-Ausstellung zeigt doch einen kleinen Ausschnitt philatelistischer Tätigkeit unserer aktiven Mitglieder.

Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft, sowie auch die tatkräftige Unterstützung unserer Sammlerfreunde haben besonders dazu beigetragen, diese Jubiläums-Veranstaltung sorgfältig vorzubereiten und nun auch zu ermöglichen.

Mein Dank und volle Anerkennung gebührt allen Mitgliedern, ein Gruß auch allen Freunden der Philatelie.

Georg Jäckle

*1. Vorsitzender
der philatel. Sammlergilde Wertingen*

Zusammenkunft der Philatelisten:

Jeden 2. Dienstag im Monat im Vereinslokal
Gasthof Birzele/Nebenzimmer — 20 Uhr

Briefmarken-Neuheiten-Ausgaben

Philatelistische Berichte und Beratung

Auswahlsendungen — Tauschmöglichkeit

— Quarzlampen-Gebrauch —

Vereinsleitung / Vorstand:

1. Vorsitzender:	Georg Jäckle
2. Vorsitzender:	Gottfried Wessenig
Neuheitenwart und Kassenleiter:	Nik. Biedermann
Schriftführer:	Ferd. Nitsch
Zeugwart:	Jos. Jantschura
Jugendgruppenleiter:	Gg. Jäckle

Zur Geschichte der Sammlergilde Wertingen

Aus mündlichen und schriftlichen Berichten ist zu entnehmen, daß im Jahre 1941 nach gründlicher Vorarbeit durch die Herren Wessenig und Schindele in Wertingen eine Werbeversammlung des Briefmarkenvereins Augsburg stattfand, die den Zusammenschluß der Sammler in Wertingen und Umgebung sich zum Ziel gesetzt hatte. In einem aufschlußreichen Referat erläuterte der Vereinsleiter Ziel und Aufgaben eines philatelistischen Vereins. Nach einer eingehenden Aussprache wurde die Sammlerkameradschaft Wertingen gegründet. Von den anwesenden Sammlern erklärten sofort 16 ihren Beitritt. Diese neugegründete Vereinigung bildete innerhalb des Augsburger Briefmarkenvereins eine eigene, teilweise selbständige Kameradschaft. Den Vorsitz übernahm Herr Josef Schindele aus Wertingen. Dieses Amt und die Tätigkeit als Neuheitenwart übte er bis zum Ende des 2. Weltkrieges aus. Das Kriegsende brachte die Auflösung aller Vereine mit sich. Doch der Sammeleifer der Wertinger Philatelisten hielt trotzdem an. Nach Aufhebung des Verbotes über die Bildung von Vereinen durch den Kontrollrat stand dem neuerlichen Zusammenschluß der Sammler nichts mehr im Wege. Nach über 2jähriger Unterbrechung trafen sich im Frühjahr 1948 die alten Sammlerkameraden im Vereinslokal Café Madlon, um den Verein neu zu konstituieren. Der neue Verein nannte sich nun „Philatelistische Sammlergilde Wertingen“. Vereinsleiter wurde vorübergehend Herr Josef Gerblinger, Neuheitenwart Herr Lehrer Hohenegg.

Kurze Zeit später konnte dem Wertinger Postmeister B. Bießle die Leitung des Vereins und die Betreuung der Sammler mit Neuheiten übertragen werden. Seine großen Kenntnisse und Erfahrungen als Postfachmann und als alter, aktiver Philatelist waren für alle Mitglieder ein großer Gewinn. Für seine wertvollen Anregungen und Hinweise sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Leider mußte er im Herbst 1958 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten.

Bei der nun notwendig gewordenen Vorstandswahl wurde Herr Gottfried Wessenig zum neuen Vereinsleiter bestellt. Mit Umsicht und viel Geschick versah er die Vereinsgeschäfte. Allein schon die stetig anwachsende Mitgliederzahl war ein sichtbarer Beweis seiner erfolgreichen Tätigkeit. Eine langwierige Erkrankung zwang ihn nach vier Jahren den Vorsitz abzugeben. 1962 wurde dann Herr Georg Jäckle zum Vorsitzenden gewählt, der seither die Geschicke des Vereins vorbildlich leitet. Als Neuheitenwart konnte Herr Nikolaus Biedermann gewonnen werden. Dank der Initiative von Vorstand Jäckle schloß sich die Sammlergilde Wertingen dem Bund Deutscher Philatelisten an. Die Beschaffung von 40 Schautafeln im vergangenen Jahr für die alljährliche Briefmarkenausstellung sind ein persönliches Verdienst von Vorstand Jäckle. Für die vielen Mühen bei der Herstellung der Tafeln sei ihm besonderer Dank.

Über 50 Sammler aus Wertingen und dem Landkreis Wertingen sind heute als Mitglieder im Verein eingetragen. Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sie sich im Vereinslokal Birzele in Wertingen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Erkenntnisse und Anregungen mitzunehmen. Hier werden sie dann auch mit den anfallenden Neuheiten versorgt.

Der Philatelistischen Sammlergilde Wertingen sind auch zwei Jugendgruppen angegliedert, die dem Ring Deutscher Philatelisten e. V. Landesring Bayern angeschlossen sind: die Jugendgruppe Zusamaltheim mit 10 Jungsammlern seit 1964 und die Jugendgruppe Wertingen mit 12 Jungsammlern seit 1966.

Bei der Jahreshauptversammlung 1967 wurde mehreren Mitgliedern für 25-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel mit Urkunde durch den Bund Deutscher Philatelisten verliehen (Georg Jäckle, Benedikt Klauser, Anton Madlon, Karl Seiler, Arno Truckenbrodt, Gottfried Wessenig und Josef Zimmermann).

Das 25jährige Bestehen des Vereins ist nun Anlaß zur 4. Briefmarkenausstellung am 13. Oktober 1968. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Vorstand Jäckle wird von der Deutschen Bundespost ein Sonderpostamt mit Sonderstempel eingerichtet. Ein Sonderbriefumschlag und die Ausgabe einer bescheidenen Festschrift sollen dieses Jubiläum in Erinnerung halten.

Text von Hauptlehrer Eugen Dirr, Zusamaltheim

Seit Bestehen des Vereins sind 6 Mitglieder verstorben:

**Beda Bissle
Johann Schmalz
Karl Rosmanith
Josef Gerblinger
Dr. Michael Bihler
Ludwig März**